

sind, bestellt werden. In diesem Bestandsverzeichnis sind auch Hinweise auf die Standorte von Arbeitsfilmen in deutschen Bibliotheken und Archiven gegeben, so daß damit für den Benutzer Alternativen nicht nur zum Kauf, sondern auch zur Ausleihe von Mikrofilmrollen aus

dem Institut für Zeitungsforschung recherchierbar sind. Das Bestandsverzeichnis des Mikrofilmarchivs wird jährlich fortgeschrieben. Die Fortschreibungen können – beginnend in diesem Jahr – von Interessenten künftig auf Diskette bezogen werden. HANS BOHRMANN

Chronik der Institute

INSTITUT FÜR PUBLIZISTIK DER JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

Colonel-Kleinmann-Weg 2, D-55099 Mainz

SS 1982 - SS 1996¹

DIREKTOREN UND GESCHÄFTSFÜHRENDE LEITER (WAHLAMT)

- 1963–1983 Prof. Dr. Dr. h.c.
Elisabeth Noelle-Neumann
1983–1989 Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger
1989–1992 Prof. Dr. Jürgen Wilke
1992–1994 Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger
seit 1994 Prof. Dr. Jürgen Wilke

Professor auf Zeit für empirische Methodenlehre ernannt (bis 1990).

1986: Dr. Rudolf Gerhardt wird als Nachfolger des emeritierten Prof. Dr. Albert Wucher zum Professor für Pressejournalismus im Aufbaustudiengang Journalistik ernannt.

1987: Dr. habil. Michael Kunczik wird Nachfolger von Prof. Dr. Dr. Michael Schenk, der auf eine C4-Professur in Stuttgart-Hohenheim berufen wird. Dr. Wolfgang Donsbach wird Akademischer Oberrat.

1988: Prof. Dr. Jürgen Wilke wird als Nachfolger von Prof. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Noelle-Neumann auf die C4-Professur für Publizistik berufen. Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger wird Prodekan des Fachbereichs Sozialwissenschaften (bis 1990).

1989: Habilitation von Dr. Wolfgang Donsbach. Zur 25-Jahr-Feier des Instituts findet ein zweitägiges Symposium statt, zu dem neben zahlreichen Studierenden etwa 270 Gäste kommen – darunter Professoren, Absolventen und Journalisten, ehemalige und jetzige Mitarbeiter und Lehrbeauftragte. Professoren und Mitarbeiter berichten in 18 wissenschaftlichen Vorträgen über ihre Arbeiten. Die Beiträge sind unter dem Titel »Fortschritte der Publizistikwissenschaft« im Alber-Verlag erschienen (vgl. Rubrik »Veröffentlichungen«).²

1990: Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger wird Dekan des Fachbereichs Sozialwissenschaften (bis 1993). Dr. Hans-Bernd Brosius übernimmt eine Hochschulassistentenstelle am Institut.

CHRONIK UND PERSONALIEN

1982: Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger wird auf eine neu geschaffene C4-Professorenstelle berufen. Dr. Wolfgang Donsbach wird Akademischer Rat.

1983: Prof. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Noelle-Neumann wird zum Wintersemester emeritiert; als emeritierte Professorin setzt sie ihre Tätigkeit am Institut mit Seminaren und Forschungsarbeiten fort. Habilitation von Dr. Jürgen Wilke. Dr. Hans-Bernd Brosius wird wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem von Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger geleiteten DFG-Projekt.

1984: Ernennung von Dr. Gerhard Dambmann zum Professor für Fernsehjournalismus im Aufbaustudiengang Journalistik. Berufung von Dr. habil. Jürgen Wilke auf den Lehrstuhl Journalistik I der Katholischen Universität Eichstätt.

1985: Dr. Dr. habil. Michael Schenk wird zum Professor für Medienwirtschaft und Medienwirkung ernannt. Dr. Jürgen Zeh wird zum

¹ Die letzte Chronik des Instituts erschien in »Publizistik«, 27. Jg. 1982, Nr. 1-2, S. 202-205. Der vorliegende Überblick schließt an diese Darstellung an.

² Vgl. Christian Breunig: 25 Jahre Publizistik in Mainz. In: »Publizistik«, 35. Jg. 1990, Nr. 1, S. 100-101.

1991: Prof. Dr. Gerhard Dambmann wird pensioniert. Prof. Dieter Stolte, Intendant des ZDF, wird auf Vorschlag des Instituts vom Fachbereich Sozialwissenschaften zum Ehrendoktor ernannt.

1992: Zu Ehren von Prof. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Noelle-Neumann, die im Dezember 1991 ihren 75. Geburtstag feiert, findet im Januar ein Symposium statt. Bei der Veranstaltung sprechen und diskutieren zahlreiche Wissenschaftler aus den USA und Europa über das Konzept der Öffentlichen Meinung. Die Beiträge sind unter dem Titel »Öffentliche Meinung – Theorie, Methoden, Befunde« im Alber-Verlag erschienen (vgl. Rubrik »Veröffentlichungen«).³ Dr. habil. Wolfgang Donsbach vertritt eine Professorenstelle an der Freien Universität Berlin. Dr. Klaus Rost scheidet aus dem Journalistischen Seminar aus. Sein Nachfolger als wissenschaftlicher Mitarbeiter wird Dr. Thomas Hartmann M.A.

1993: Am Institut wird eine weitere Professorenstelle geschaffen. Sie wird von Dr. Tom H. A. van der Voort, Professor an der Universität Leiden, Niederlande, vertreten. Dr. habil. Wolfgang Donsbach wird als Professor und Direktor an das neugegründete Institut für Kommunikationswissenschaft in Dresden berufen. Dr. Erich Lamp M.A. übernimmt die Position des Akademischen Rats. Umzug des Instituts in den Sonderbau II der Universität am Colonel-Kleinmann-Weg 2.

1994: Prof. Dr. Dr. Günther Gillessen, Leiter des Journalistischen Seminars, wird emeritiert. Dr. Eva Marie von Münch, freie Journalistin aus Hamburg, vertritt die Professur für Zeitungsjournalismus. Habilitation von Dr. Hans-Bernd Brosius und Ernennung zum Privatdozenten.

1995: Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha nimmt den Ruf auf die neue C3-Professur für Publizistik an. Dr. Karl Nikolaus Renner M.A. wird Professor für Rundfunkjournalismus im Aufbaustudiengang Journalistik.

1996: Dr. habil. Hans-Bernd Brosius nimmt den Ruf auf die C3-Professur für empirische Kommunikationsforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München an. Dr. Volker Wolff nimmt den Ruf auf die C4-Professur für Pressejournalismus an (Nachfolge Gillessen). Dr.

Tilman Steiner wird Honorarprofessor im Aufbaustudiengang Journalistik.

GASTPROFESSOREN / VERTRETER VON PROFESSORENSTELLEN

Prof. Dr. John P. Robinson, University of Maryland (WS 81/82); *Prof. Dr. Alex S. Edelstein*, Seattle (WS 82/83); *Prof. Dr. Michael Zöller*, Bayreuth (WS 82/83); *Prof. Dr. Thomas E. Paterson*, Syracuse (SS 83); *Prof. Dr. Rosa Majian*, Buenos Aires (SS 83); *Dr. Lutz Huth*, Berlin (WS 83/84, SS 84); *Dr. Dr. habil. Michael Schenk*, Augsburg (WS 83/84-WS 84/85); *Dr. habil. Michael Kunczik*, Bonn (SS 84, WS 84/85); *Dr. Alberto Diaz Mancisidor*, Pamplona (SS 84); *Prof. Dr. Percy H. Tannenbaum*, Berkeley (SS 85); *Dr. Mohamed Ali Kombi*, Tunis (WS 85/86); *Prof. Dr. Frank L. Rusciano*, Lawrenceville (WS 85/86, SS 86); *Prof. Dr. Robert L. Stevenson*, Chapel Hill (WS 85/86, SS 86); *Robert Trachinger*, Los Angeles (WS 85/86, SS 86); *Prof. Dr. Barbara Baerns*, Bochum (WS 85/86); *Prof. Dr. Randall L. Bytwerk*, Kentwood (SS 86); *Prof. Dr. Jürgen Westerstahl*, Göteborg (WS 86/87); *Prof. Dr. G. Ray Funkhouser*, Newark (N.J.) (SS 87); *Prof. Dr. Josef Madry*, Katowice (SS 87); *Prof. Dr. Hanna Adoni*, Jerusalem (SS 87); *Prof. Dr. Gabriel Weimann*, Haifa (WS 88/89); *Prof. Dr. Kurt Lang* und *Prof. Dr. Gladys Engel Lang*, Seattle (SS 89); *Prof. Dr. Anthony Giffard*, Seattle (SS 90); *Prof. Dr. Nikolai Mansurou*, Moskau (SS 92); *Prof. Dr. Tom H. A. van der Voort*, Leiden (WS 93/94); *Dr. Tilman Steiner*, München (SS 93-WS 94/95); *Prof. Dr. Norbert Mundorf*, Kingston (R.I.) (SS 94); *Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha*, Bochum (WS 94/95); *Dr. Eva Marie von Münch*, Hamburg (SS 94-SS 95); *Dr. Karl Nikolaus Renner M.A.*, München (SS 95); *Dr. habil. Hans-Bernd Brosius*, Mainz (SS 95); *Dr. Volker Wolff*, Köln (WS 95/96).

LEHRBEAUFTRAGTE

Seit Institutsgründung waren bisher 102 Personen als Lehrbeauftragte tätig; eine vollständige Auflistung würde den Rahmen dieser Darstellung sprengen. Unter ihnen sind namhafte Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern im Medien- und Kommunikationsbereich, viele davon ehemalige Absolventen des Instituts. Ohne ihr Engagement hätte der Stu-

³ Vgl. Jürgen Wilke: Öffentliche Meinung – Theorie, Methoden, Befunde. Ein Symposium zu Ehren von Elisabeth Noelle-Neumann. In: »Publizistik«, 37. Jg. 1992, Nr. 2, S. 246-248.

diengang nicht aufgebaut und weiterentwickelt werden können.

GASTVORTRÄGE

Gerd Roellecke: Wie grenzt sich das Recht gegen die öffentliche Meinung ab? (SS 82); *David Weaver*: Role Perception of US Journalists (SS 83); *Herb Asher*: Mass Media in Presidential Primaries (SS 84); *Juan Linz*: Demokratie und Öffentliche Meinung in Spanien (SS 84); *Edward Murray*: News Media Ethics: Quality versus Junk News (WS 84/85); *Herbert Altschull*: Objectivity in the Mass Media (SS 85); *Jack M. McLeod*: The Impact of Mass Media in the Election Process (SS 85); *D. Charles Whitney*: Colloquium on Current Research (SS 85); *Gertrude Robinson*: Technologisch bedingte Entwicklungen im internationalen Nachrichtenfluß (WS 85/86); *Jürgen Doetz*: Konzept und aktuelle Situation des privaten Fernsehprogramms SAT1 (SS 86); *Hanna Adoni*: The Perception of Social Conflicts in Reality and in TV (SS 87); *Frank L. Rusciano*: The Notion of Public in Public Choice Theory and Public Opinion Theory (SS 87); *Youichi Ito*: An Authentic Japanese Approach to the Social Sciences (WS 87/88); *Kurt Lang* und *Gladys Engel Lang*: Artistic Reputation (WS 87/88); *Sidney Kraus*: The Transactional Model of Communication (WS 87/88); *Benjamin Ginsberg*: The Role of Public Opinion in the Democratic Political Process (SS 88); *W. John Hottenstein*: Current Issues in Broadcasting in the United States (SS 88); *Don Munton*: An International Comparison on Attitudes Towards Threat, Arms, and Security (SS 88); *Alex S. Edelstein*: Comparative Communication Research (SS 90); *Rebecca B. Rubin*: The Relevance of Attribution Theory in Mass Communication Research (SS 90); *Alan M. Rubin*: The Links between Media Gratifications and Effects Research (SS 90); *Jan Kleinnijenhuis*: In Search of the News: Which Factors Shape Journalistic News Processing? (WS 90/91); *Dieter Weirich*: Auslandsrundfunk im Wandel des Mediensystems (WS 90/91); *Colin Berry*: Wahrnehmung von Tendenz im britischen Fernsehen (SS 91); *William J. Millard*: Möglichkeiten der zeitgleichen Analyse von individuellen Zuschauerreaktionen während der Präsentation von Fernsehsendungen mit Hilfe des Aufzeichnungsgerätes »Televac« (SS 91); *Anthony Giffard*: Die Berichterstattung über den Austritt der USA aus der UNESCO (SS 91); *Percy H. Tannenbaum*: Emotional Arousal

Theory. New Concepts and Applications (SS 91); *Holli A. Semetko*: Election Communication in Comparative Perspective (WS 91/92); *Akiba A. Cohen*: Social Conflicts and Television News (WS 91/92); *Lee B. Becker*: Audience Responses to Sports Programming (WS 91/92); *Hans-Joachim Höhne*: Meinungsfreiheit durch Vielfalt von Nachrichtenagenturen (WS 91/92); *Dieter Weirich*: Aufgaben des deutschen Auslandsrundfunks (WS 91/92); *Yassen N. Zassoursky*: Public Relations in der ehemaligen Sowjetunion (SS 92); *Jay G. Blumler*: Election Campaign Observation at the BBC 92. Issues and Problems in Public Television Journalism (SS 92); *Albert Wucher*: Als Journalist beim Eichmann-Prozeß. Eine Lektion in Zeitgeschichte (SS 92); *Jack M. McLeod*: Changing Patterns of Mass Media and Politics in the Election 92 (SS 93); *Boris Firsov*: Russian Media and their Audience (WS 93/94); *Anthony Giffard* und *John E. Bowes*: Towards the Information Superhighway. Current Developments in the U.S. Media (SS 94); *Thomas E. Patterson*: Negativism in American Media (SS 94); *Wolfgang Donsbach*: Öffentliche Meinung und Medientenor im Zusammenhang mit dem Medien-Monitor (SS 94); *Reiner Hochstein*: Konzentration auf dem Rundfunkmarkt. Die Rolle der Landesmedienanstalten (WS 94/95); *Hans-Wolfgang Pfeifer*: Zukunft der Zeitung (WS 94/95); *Alice Schwarzer*: Journalistische Ethik (WS 94/95); *Walter J. Schütz*: Der Pressemarkt Ost (SS 95); *Percy H. Tannenbaum*: Vicarious Emotional Arousal and the Entertainment Function of the Media (WS 95/96); *Dr. Beate Josephi*: Rupert Murdoch – Der Aufbau eines globalen Medienimperiums (WS 95/96).

HABILITATIONEN

Jürgen Wilke: Nachrichtenauswahl und Medienrealität in vier Jahrhunderten (1983).

Wolfgang Donsbach: Medienwirkung trotz Selektion. Einflußfaktoren auf die Zuwendung zu Zeitinginhalten (1989).

Hans-Bernd Brosius: Alltagsrationalität in der Nachrichtenrezeption. Ein Modell zur Wahrnehmung und Verarbeitung von Nachrichteninhalten (1994).

DISSERTATIONEN

Norbert Waldmann: Arbeitsweisen und Urteilsbildung der Fernsehkritiker (1983); *Heribert*

Roegner: Staatseinfluß im französischen Rundfunk. Entwicklungen und Tendenzen nach dem Regierungswechsel Giscard d'Estaing – François Mitterrand (1984); *Barbara Eschenauer*: Kommunikationswissenschaftliches Konzept für medienpädagogischen Unterricht in den Fächern Deutsch und Sozialkunde (1985); *Hans-Dieter Gärtner*: Wahlkampf und Presse: Portrait der Zeitungslandschaft Hessen anhand von pressestatistischen Daten und einer Fallstudie (1985); *Kurt Braatz*: Friedrich Nietzsche – eine Studie zur Theorie der öffentlichen Meinung (1986); *Shieu-Chi Shaw-Weng*: Berufsmerkmale und Berufseinstellungen von Journalisten in Taiwan (1986); *Michael Raffel*: Michel de Montaigne und die Dimension Öffentlichkeit. Ein Beitrag zur Theorie der öffentlichen Meinung (1986); *Anina Heringer*: Die Problematik des grenzüberschreitenden Satellitendirektfernsehens in Europa unter besonderer Berücksichtigung und verfassungsrechtlicher Würdigung des Grünbuchs der EG-Kommission »Fernsehen ohne Grenzen« (1988); *Erich Lamp*: Öffentliche Meinung im Alten Testament. Eine Untersuchung der sozialpsychologischen Wirkungsmechanismen öffentlicher Meinung in Texten alttestamentlicher Überlieferung von den Anfängen bis in die babylonische Zeit (1988); *Wiltrud Ziegler*: Die Phantom-Zeitschrift TELE. Ein Beitrag zur Publizistik der letzten Jahre des Dritten Reiches (1988); *Klaus Hofmann*: Freiheit und Gebundenheit der Redakteure in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (1988); *Joachim Friedrich Saab*: Formale Struktur und empirischer Gehalt der Nachrichtenwert-Theorie (1988); *Brigitte Scheuerle*: Verfassungsrechtliche Aspekte des Hessischen Privatrundfunkgesetzes (HPG) (1989); *Michael Halleemann*: Peinlichkeit. Ein Ansatz zur Operationalisierung von Isolationsfurcht im sozialpsychologischen Konzept öffentlicher Meinung (1990); *Petra Alscheid-Schmidt*: Die Kritik am internationalen Nachrichtenfluß. Beurteilung der politischen Diskussion anhand wissenschaftlicher Untersuchungsergebnisse (1990); *Dieter Schneberger*: Zeitgeist und öffentliche Meinung – Eine historisch-hermeneutische Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung des epischen Werkes von Ernst Jünger (1990); *Manfred Wirl*: Die öffentliche Meinung unter dem NS-Regime (1990); *Hans-Jürgen Croissant*: Die Entwicklung des privaten Rundfunks in Rheinland-Pfalz. Politische und rechtliche Grundstrukturen (1991); *Anne Niedermann*: Ungeschriebene Gesetze: Ein sozialpsychologischer Ansatz zur Beschreibung des

Spannungsfeldes zwischen öffentlicher Meinung und Recht (1991); *Bernhard Exner*: Recht und öffentliche Meinung (1991); *Michael Ostertag*: Zum Wirkungspotential nichtsprachlicher Äußerungen in politischen Sendungen. Der Einfluß offensiver und defensiver Verhaltensstrategien auf das Erscheinungsbild von Politikern und Journalisten in Fernsehinterviews (1992); *Uwe Weber*: Der grenzüberschreitende Datenfluß: Ein neues Phänomen der internationalen Kommunikation (1992); *Franz Dörner*: Das Verhältnis zwischen den Massenmedien und der Bundeswehr (1992); *Sabine Holicki*: Pressefoto und Presstext im Wirkungsvergleich. Eine experimentelle Untersuchung am Beispiel von Politikerdarstellungen (1992); *Christian Breunig*: Kommunikationsfreiheiten im internationalen Vergleich. Analyse der normativen Grundlagen und Grenzen der praktischen Verwirklichung (1993); *Kristina Pfarr*: Die Neue Zeitung. Empirische Untersuchung eines Informationsmediums der frühen Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung von Gewaltdarstellungen (1993); *Thomas Hartmann*: Transfer-Effekte. Der Einfluß von Fotos auf die Wirksamkeit nachfolgender Texte. Eine experimentelle Untersuchung zur kumulativen Wirkung von Pressefotos und Presstexten (1994); *Klaus Winker*: Fernsehen unterm Hakenkreuz. Eine Studie zu seiner Organisations-, Programm- und Personalgeschichte (1994); *Murat Sadullah Cebi*: Struktur und Organisation der Massenmedien in der Türkei. Grundzüge und Strukturmerkmale des bestehenden Pressesystems der Republik Türkei unter besonderer Berücksichtigung der politischen Rahmenbedingungen (1994); *Katrin Prüßig*: Die Zukunft der Grundversorgung im dualen Rundfunksystem (1994); *Iris Salamon*: Die Meinungs- und Pressefreiheit im Herzogtum Nassau 1806 bis 1866 (1995); *Kaaren M. Moores*: Presse und Meinungsklima in der Weimarer Republik. Eine publizistikwissenschaftliche Untersuchung (1996); *Milton H. Odida*: Die Einflüsse der Überführung von Privatbesitz in den Staatsbesitz auf die Struktur und Arbeitsweise der Massenmedien in Ostafrika (1996).

MAGISTERARBEITEN

Seit dem Sommersemester 1982 haben rund 900 Studierende das Magisterexamen am Institut abgelegt, darunter mehr als 500 Hauptfachstudierende, die eine publizistikwissenschaftliche Magisterarbeit vorlegten. Alle Magisterarbeiten sind

im Schriftenverzeichnis des Instituts aufgeführt. Seit dem Wintersemester 1993/94 werden in jedem Semester die herausragenden Magisterarbeiten im Hauptfach Publizistik vom Institut ausgezeichnet. Bisher waren dies folgende Arbeiten:

Dirk Augustin: Die Gründe für den Verzicht der sozialliberalen Koalition auf ein Presserechtsrahmengesetz (WS 93/94); *Jutta Hammann*: Struktur, Organisation und Arbeitsweise von Cable Network News (WS 93/94); *Julia Spanier*: Ausstrahlungseffekte von emotionalisierenden Werbespots (WS 93/94); *Susanne Baldauf*: Der Einfluß von Gestaltungsmerkmalen auf die Anmutung von Food-Anzeigen (SS 94); *Frank Esser*: Inside British Journalism. Tätigkeitsprofile, Redaktionsstrukturen und Arbeitsabläufe in britischen Zeitungsredaktionen (SS 94); *Sabine Klausner*: Interfax – eine unabhängige russische Nachrichtenagentur. Eine Untersuchung zur Entwicklung, Struktur und Arbeitsweise einer unabhängigen Nachrichtenagentur im russischen Nachrichtensystem (SS 94); *Martina Kloss*: Agenda-Building: Der Einfluß gesellschaftlicher Akteure auf die Medien-Agenda (SS 94); *Gertrud Noeth-Greis*: Das Literarische Büro (SS 94); *Birgit Totzauer*: Luther und die öffentliche Meinung. Eine Untersuchung der Reformationszeit unter dem Aspekt der sozialpsychologischen Theorie der öffentlichen Meinung, exemplarisch anhand der Schriften Luthers (SS 94); *Daniela Hoyer*: Instrumentalisierung der Massenmedien am Beispiel der Informationspolitik Charles de Gaulles (WS 94/95); *Jan Isenbart*: Britische Flugblattpropaganda gegen Deutschland im Zweiten Weltkrieg (WS 94/95); *Markus Schmitz*: Öffentliche Meinung im Werk Charles Maurice de Talleyrand-Périgord (WS 94/95); *Roman Becker*: Koorientierung bei der Nachrichtenselektion (SS 95); *Isabelle Menning*: Presse und intellektuelle Publizistik in der Affäre Dreyfus (SS 95); *Christiane Schmitt*: Die Entwicklung des »AIDS-Blut-Skandals« (SS 95); *Sabine Hinnerkott*: Werbung in der DDR (WS 95/96); *Michael Muzik*: Yomiuri Shimbun – Struktur und Organisation einer überregionalen japanischen Zeitungsredaktion (WS 95/96); *Camille Zubayr*: Einflußfaktoren auf die Programmbindung von Fernsehzuschauern (WS 95/96).

SCHRIFTENREIHEN

Fischer Lexikon Publizistik/Massenkommunikation. Frankfurt/Main 1971 (hrsg. von Elisabeth

Noelle-Neumann und Winfried Schulz); Neubearbeitungen 1989 und 1994 (hrsg. von Elisabeth Noelle-Neumann, Winfried Schulz und Jürgen Wilke).

Alber-Broschur Kommunikation, hrsg. von Hans Mathias Kepplinger, Elisabeth Noelle-Neumann, Winfried Schulz (bis 1994) und Hans-Bernd Brosius (seit 1995), Alber-Verlag, Freiburg/Breisgau und München. In der Schriftenreihe werden Forschungsarbeiten aus dem Institut für Publizistik veröffentlicht (vgl. Rubrik »Veröffentlichungen«). Bisher sind zwanzig Titel erschienen, darunter der Sammelband: »Fort-schritte der Publizistikwissenschaft« (Band 18, hrsg. von Jürgen Wilke, Freiburg/Breisgau, München 1990). Darin sind alle Vorträge abgedruckt, die anlässlich des Symposiums zum 25jährigen Bestehen des Instituts für Publizistik gehalten wurden.

Medien in Geschichte und Gegenwart, hrsg. von Jürgen Wilke im Böhlau Verlag, Köln, Weimar und Wien. Bisher sind vier Bände erschienen.

Schriftenreihe Public Relations, hrsg. von Michael Kunczik im Böhlau Verlag, Köln, Weimar und Wien. Bisher sind zwei Bände erschienen.

Über Geschichte, Forschungsschwerpunkte, Lehrende und Studierende informiert die vom Institut für Publizistik herausgegebene *Instituts-broschüre* (Mainz 1985; Neubearbeitungen 1988, 1996).

Sämtliche Abschlusarbeiten, Hochschulschriften und Veröffentlichungen der Institutsmitarbeiter bis 1989 sind verzeichnet in: Institut für Publizistik (Hrsg.): *Schriftenverzeichnis 1967-1989*. Zusammengestellt von Sabine Hollicki. Mainz 1989. Eine aktuelle Fortschreibung des Schriftenverzeichnisses ist geplant.

FORSCHUNG UND PUBLIKATIONEN

Bis zum Zeitpunkt der letzten Zählung der Publikationen (1989) hatten die Mitarbeiter des Instituts mehr als 100 Bücher und 520 Aufsätze veröffentlicht. Diese Zahl ist seitdem noch erheblich gestiegen. Hinzu kommen 632 Magister- und Doktorarbeiten, teilweise mit höherem Ertrag als erwartbar, sowie eine nicht überblickbare Zahl an Forschungsberichten auf Grundlage empirischer Untersuchungen, an denen teilweise bis zu fünfzig Studierende mitgearbeitet haben. Die enge Kooperation mit dem Institut für Demoskopie Allensbach macht zeitgeschichtliche Studien möglich, die sich auf einen Zeit-

raum von bis zu vierzig Jahren erstrecken und in ihrer Kombination von Umfragedaten und Inhaltsanalysen international ohne Vergleich sind.

Die folgende chronologische Aufstellung von Publikationen und Forschungsprojekten seit 1982 kann aufgrund der Fülle der Arbeiten nur eine Auswahl widerspiegeln.

VERÖFFENTLICHUNGEN (MONOGRAPHIEN
UND EDITIONEN)

Donsbach, Wolfgang: Legitimationsprobleme des Journalismus. Freiburg/Breisgau, München 1982.

Kepplinger, Hans Mathias: Massenkommunikation. Rechtsgrundlagen, Medienstruktur, Kommunikationspolitik. Stuttgart 1982.

Noelle-Neumann, Elisabeth: Die Schweigespirale. Öffentliche Meinung – unsere soziale Haut. Taschenbuchausgabe Frankfurt/Main, Berlin, Wien 1982; erweiterte Neuauflagen: Öffentliche Meinung. Die Entdeckung der Schweigespirale. Frankfurt/Main, Berlin 1989 und 1991.

Ricker, Reinhart: Freiheit und Aufgabe der Presse. Individualrechtliche und institutionelle Aspekte. Freiburg/Breisgau 1983.

Gerhardt, Rudolf: Von Mensch zu Mensch. Baden-Baden 1984.

Kunczik, Michael: Kommunikation und Gesellschaft. Theorien zur Massenkommunikation. Ein Beitrag zur soziologischen Analyse von Kommunikationsprozessen. Köln, Wien 1984.

Noelle-Neumann, Elisabeth/Srümpel, Burkhard: Macht Arbeit krank? Macht Arbeit glücklich? Eine aktuelle Kontroverse. München 1984.

Ricker, Reinhart: Die Einspeisung von Rundfunkprogrammen in Kabelanlagen aus verfassungsrechtlicher Sicht. Berlin, Offenbach 1984.

Wilke, Jürgen: Nachrichtenauswahl und Medienrealität in vier Jahrhunderten. Berlin, New York 1984.

Wilke, Jürgen (Hrsg.): Pressefreiheit. Darmstadt 1984.

Gerhardt, Rudolf: Von Zeit zu Zeit. Baden-Baden 1985.

Kepplinger, Hans Mathias: Die aktuelle Berichterstattung des Hörfunks. Eine Inhaltsanalyse der Abendnachrichten und politischen Magazine. Freiburg/Breisgau, München 1985.

Ricker, Reinhart: Rundfunkwerbung und Rundfunkordnung. München 1985.

Ricker, Reinhart: Verfassungsrechtliche Aspekte eines Mediengesetzes für Rheinland-Pfalz. Berlin, Offenbach 1985.

Ricker, Reinhart: Privatrundfunk-Gesetze im Bundesstaat. München 1985.

Dambmann, Gerhard: Gebrauchsanweisung für Hong Kong. München 1986.

Gillessen, Günther: Auf verlorenem Posten. Die Frankfurter Zeitung im Dritten Reich. Berlin 1986, 2. Aufl. 1987.

Noelle-Neumann, Elisabeth: Die Antwort der Zeitung auf das Fernsehen: Geschichte einer Herausforderung. Konstanz 1986.

Schenk, Michael/Hensel, Mathias: Medienwirtschaft. Baden-Baden 1986.

Wilke, Jürgen: Massenmedien und sozialer Wandel. München 1986.

Kepplinger, Hans Mathias: Darstellungseffekte. Experimentelle Untersuchungen zur Wirkung von Pressefotos und Fernsehfilmen. Freiburg/Breisgau, München 1987.

Kunczik, Michael: Gewalt und Medien. Köln, Wien 1987, 2. Aufl. 1994, 3. Aufl. 1995; engl. Übersetzung der 2. Aufl.: Violence and the Mass Media. A Summary of Theories and Research. Bonn 1994.

Noelle-Neumann, Elisabeth/Köcher, Renate: Die verletzte Nation. Über den Versuch der Deutschen, ihren Charakter zu ändern. Stuttgart 1987.

Ricker, Reinhart/Müller-Malm, Friedrich: Die Kompetenzen der Rundfunkräte im Programmbereich. München 1987.

Schenk, Michael: Medienwirkungsforschung. Tübingen 1987.

Wilke, Jürgen/Quandt, Siegfried (Hrsg.): Deutschland und Lateinamerika – Imagebildung und Informationslage. Frankfurt/Main 1987.

Wilke, Jürgen (Hrsg.): Zwischenbilanz der Journalistenausbildung. München 1987.

Dambmann, Gerhard: Wie Japan den Westen entdeckte. Stuttgart 1988.

Gerhardt, Rudolf: Wenn man's Recht betrachtet. Köln 1988.

Kunczik, Michael: Journalismus als Beruf. Köln, Wien 1988.

Kunczik, Michael: Concepts of Journalism. North and South. Bonn 1988; span. Übersetzung: Conceptos del periodismo. Norte y Sur. Bonn 1991; portugies. Übersetzung: Conceitos de Jornalismo. Norte e Sul. Sao Paolo 1995.

Ricker, Reinhart: Filmabgabe und Medienfreiheit. München 1988.

Gerhardt, Rudolf: Augen-Zeuge. Baden-Baden 1989.

Kepplinger, Hans Mathias: Künstliche Horizonte. Folgen, Darstellung und Akzeptanz von

Technik in der Bundesrepublik Deutschland. Frankfurt/Main 1989.

Edelstein, Alex S./Ito, Youichi/Kepplinger, Hans Mathias: Communication and Culture. A Comparative Approach. New York 1989.

Kepplinger, Hans Mathias/Gotto, Klaus/Brosius, Hans-Bernd/Haak, Dietmar: Der Einfluß der Fernsehnachrichten auf die politische Meinungsbildung. Freiburg/Breisgau, München 1989.

Kepplinger, Hans Mathias/Hartmann, Thomas: Stachel oder Feigenblatt? Rundfunk- und Fernsehrate in der Bundesrepublik Deutschland. Eine empirische Untersuchung. Frankfurt/Main 1989.

Ricker, Reinhart/Becker, Udo/Müller-Malm, Friedrich: Unternehmensschutz und Pressefreiheit. Heidelberg 1989.

Kunczik, Michael: Die manipulierte Meinung. Nationale Image-Politik und internationale Public Relations. Köln, Wien 1990; engl. Übersetzung: Images of Nations and International Public Relations. Bonn 1990, 2. Aufl. 1996.

Kunczik, Michael/Weber, Uwe: Fernsehen: Aspekte eines Mediums. Köln 1990.

Donsbach, Wolfgang: Medienwirkung trotz Selektion. Einflußfaktoren auf die Zuwendung zu Zeitungsinhalten. Köln, Weimar, Wien 1991.

Kepplinger, Hans Mathias/Ehmig, Simone Christine/Ahlheim, Christine: Gentechnik im Widerstreit. Zum Verhältnis von Wissenschaft und Journalismus. Frankfurt/Main 1991.

Kunczik, Michael: Communication and Social Change. A Summary of Theories, Policies and Experiences for Media Practitioners in the World. 2. überarbeitete und erweiterte Aufl. Bonn 1991.

Wilke, Jürgen/Rosenberger, Bernhard: Die Nachrichten-Macher. Zu Strukturen und Arbeitsweisen von Nachrichtenagenturen am Beispiel von AP und dpa. Köln, Weimar, Wien 1991.

Wucher, Albert: Marksteine der deutschen Zeitgeschichte 1914-1945. Frankfurt/Main 1991.

Gerhardt, Rudolf: Wenn ein Richter sich verrechnet. Heidelberg 1992.

Kepplinger, Hans Mathias: Ereignismanagement. Wirklichkeit und Massenmedien. Zürich 1992.

Ricker, Reinhart: Rundfunkkontrolle durch Rundfunkteilnehmer. Opladen 1992.

Wilke, Jürgen (Hrsg.): Öffentliche Meinung. Theorie, Methoden, Befunde. Beiträge zu Ehren von Elisabeth Noelle-Neumann. Freiburg/Breisgau, München 1992.

Wilke, Jürgen (Hrsg.): Massenmedien in Lateinamerika. 3 Bde. 1992-96.

Gerhardt, Rudolf: Lesebuch für Schreiber. Frankfurt/Main 1993.

Donsbach, Wolfgang/Jarren, Otfried/Kepplinger, Hans Mathias/Pfetsch, Barbara: Beziehungsspiele – Medien und Politik in der öffentlichen Diskussion. Gütersloh 1993.

Kepplinger, Hans Mathias/Hartung, Uwe: Am Pranger: Eine Fallstudie zur Rationalität öffentlicher Kommunikation. München 1993.

Wilke, Jürgen (Hrsg.): Agenturen im Nachrichtenmarkt. Reuters, AFP, VWD/dpa, dpa-fwt, KNA, epd, Reuters Television, World Wide Television News, Dritte Welt-Agenturen. Köln, Weimar, Wien 1993.

Gerhardt, Rudolf: Menschen vor Gericht. Frankfurt/Main 1994.

Kepplinger, Hans Mathias/Brosius, Hans-Bernd/Dablem, Stefan: Wie das Fernsehen Wahlen beeinflusst. Theoretische Modelle und empirische Analysen. München 1994.

Ricker, Reinhart: Handbuch des Presserechts. 3. Aufl. München 1994.

Benkert, Otto/Kepplinger, Hans Mathias/Sobotta, Katharina: Psychopharmaka im Widerstreit. Heidelberg 1995.

Brosius, Hans-Bernd/Esser, Frank: Eskalation durch Berichterstattung. Massenmedien und fremdenfeindliche Gewalt. Opladen 1995.

Brosius, Hans-Bernd: Alltagsrationalität in der Nachrichtenrezeption. Ein Modell der Wahrnehmung und Verarbeitung von Nachrichteninhalten. Opladen 1995.

Gerhardt, Rudolf: Tiere vor Gericht. Frankfurt/Main 1995.

Gerhardt, Rudolf: Kleiner Knigge des Presserechts (Wie weit Journalisten gehen dürfen). Frankfurt/Main 1995.

Hartmann, Thomas: Transfer-Effekte. Der Einfluß von Fotos auf die Wirksamkeit nachfolgender Texte. Eine experimentelle Untersuchung zur kumulativen Wirkung von Pressefotos und Presstexten. Frankfurt/Main 1995.

Fröhlich, Romy/Holtz-Bacha, Christina: Frauen und Medien. Eine Synopse der deutschen Forschung. Opladen 1995.

Kepplinger, Hans Mathias/Hartung, Uwe: Störfall-Fieber. Wie ein Unfall zum Schlüsselereignis einer Unfallserie wird. Freiburg/Breisgau, München 1995.

Kunczik, Michael: Základy masové komunikace. Prag 1995. (Neuauflage Studienbuch Massenkommunikation).

Kunczik, Michael/Bleh, Wolfgang: Kriminalitätsopfer in der Zeitungsberichterstattung. Folgen der Berichterstattung aus der Perspektive der Opfer. Mainz 1995.

Kunczik, Michael/Bleh, Wolfgang/Zipfel, Astrid: Gewalt und Medien. Eine Expertenbefragung bei Richtern und Staatsanwälten. Forschungsbericht. Mainz 1995.

Kunczik, Michael/Heintzel, Alexander/Zipfel, Astrid: Krisen-PR. Unternehmensstrategien im umweltsensiblen Bereich. Köln, Weimar, Wien 1995.

Dambmann, Gerhard: Gebrauchsanweisung für Japan. Neubearbeitung München 1996.

Ricker, Reinhart/Schiwy, Peter: Rundfunkverfassungsrecht. München 1996.

ABGESCHLOSSENE FORSCHUNGSPROJEKTE

Zahlreiche Forschungsprojekte des Instituts sind bereits unter der Rubrik »Veröffentlichungen« aufgeführt (s.o.). Die folgende Auswahl beschränkt sich deshalb auf diejenigen abgeschlossenen Forschungsprojekte, die bislang noch nicht oder nur teilweise publiziert wurden:

Komplementaritätseffekte bei Personenwahrnehmung und Kompetenzzuschreibung (*Hans-Bernd Brosius*).

Instrumentelle Aktualisierung. Grundlagen einer Theorie publizistischer Konflikte (*Hans Mathias Kepplinger, Hans-Bernd Brosius, Joachim Friedrich Staab, Günter Linke*).

Vividness und Salience als Faktoren der Wirkung von politischen Beiträgen im Fernsehen (*Hans-Bernd Brosius*).

The Effect of Television on Children in Japan, United States, Germany and Sweden (*Hirohisa Suzuki, Chizuko Izawa, Hans Mathias Kepplinger, Inga Sonesson*).

Inhaltsanalyse staatlicher PR-Anzeigen in ausgewählten bundesdeutschen Printmedien (*Michael Kunczik, Uwe Weber*).

COMNET (International Network of Documentation Centers on Communication Research and Policies): Geschichte, Analyse und Evaluation eines kommunikationspolitischen Versuchs am Beispiel von ACCE, AMIC und CARIMAC (*Michael Kunczik*).

Selektive Realitätsvermittlung durch Fernsehen. Experimentelle Untersuchungen zur Wirkungsqualität des Fernsehens im Vergleich mit anderen Medien und direkter Realitätserfahrung (*Hans-Bernd Brosius, Axel Mattenkloft, Wolfgang Donsbach*).

Die Darstellung des Zusammenbruchs der DDR in den westdeutschen Medien (*Hans Mathias Kepplinger, Andreas Czaplicki*).

Rezeption von Rollenstereotypen im Fernsehen (*Hans Mathias Kepplinger, Helga Weißbecker, Christiane Tullius*).

Kinder, Medien und Gewalt. Basiswissen in Theorie und Praxis (*Michael Kunczik*).

LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE

Die aktuelle Berichterstattung von RPR und SWF1 im Vergleich zur Regionalpresse (*Hans Mathias Kepplinger, Uwe Hartung*).

Die Darstellung von Politikerinnen in den Medien (*Christina Holtz-Bacha*).

Der Einfluß der Fernsehberichterstattung auf die politische Agenda (*Hans-Bernd Brosius*).

Historische Ereignisse im Bewußtsein von Journalisten (*Hans Mathias Kepplinger, Simone Christine Ehmig, Kurt Lang, Gladys Engel Lang*).

Inhalte und Rezeption von Wahlsports in Deutschland und im internationalen Vergleich (*Christina Holtz-Bacha*).

Internationale Kommunikation: Aktuelle Entwicklungen im Bereich multinationaler Medienkonzerne (*Michael Kunczik*).

Internationaler Nachrichtenfluß in den neunziger Jahren (*Jürgen Wilke*).

Massenmedien in Lateinamerika (*Jürgen Wilke*).

Massenmedien und Politikverdrossenheit. Die Bedeutung negativer Ereignisse in der Medienberichterstattung und ihre Auswirkung auf die Bevölkerung (*Hans Mathias Kepplinger, Peter Eps*).

Nachrichtengenturen im Wettbewerb (*Jürgen Wilke*).

Nutzung und Nutzen von Wirtschaftsnachrichtendiensten (*Thomas Hartmann*).

Persönlichkeitsstärke und Agenda-Setting: Gibt es einen Zwei-Stufen-Fluß im Agenda-Setting-Prozeß? (*Hans-Bernd Brosius*).

Die Rolle der Massenmedien bei der Verbreitung rechtsradikaler und ausländerfeindlicher Anschläge: Berichterstattung oder Anstiftung? (*Hans-Bernd Brosius*).

Die Rolle von Fallbeispielen in der Berichterstattung über soziale Probleme (*Hans-Bernd Brosius*).

Thematisierung historischer Ereignisse (*Jürgen Wilke*).

Wurzeln der Public Relations in Deutschland im staatlichen und wirtschaftlichen Bereich (*Michael Kunczik, Alexander Heintzel, Astrid Zipfel*).

STUDIENGÄNGE

Das Institut für Publizistik in Mainz bietet zwei Studiengänge an: Publizistikwissenschaft und Journalistik. Publizistikwissenschaft – mit dem Schwerpunkt empirische Analyse von Ursachen, Inhalten und Wirkungen der Medienberichterstattung – wird in der Regel als Haupt- oder Nebenfach eines Magisterstudiengangs von den Studierenden belegt. Die Mindeststudienzeit beträgt acht Semester, Studienabschluß ist das Examen zum Magister Artium (M.A.). Daran kann sich ein Promotionsstudium zum Dr. phil. anschließen. Außerdem kann Publizistik als Wahlfach in verschiedenen Diplomstudiengängen belegt werden.

Der Studiengang Journalistik ist ein viersemestriges Aufbaustudium und zielt auf die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die für die journalistische Berufsausübung erforderlich sind. Neben der Arbeit in den Lehrredaktionen des Journalistischen Seminars gehören dazu auch Pflichtpraktika der Studierenden in den verschiedenen Medien. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium und das Bestehen einer Eignungsprüfung. Das Studium wird nach einer praxisorientierten Prüfung mit einem akademischen Abschlußzeugnis beendet.⁴

STUDIERENDE

Die Zahl der Publizistik-Studierenden steigt seit der Gründung des Instituts Jahr für Jahr fast ununterbrochen an. So waren im Wintersemester 1982/83 rund 900 Studierende eingeschrieben; im Wintersemester 1995/96 waren es rund 1.340. Hinzu kommen pro Jahr etwa 50 Studierende des Aufbaustudiengangs Journalistik. Unter den Studierenden der Publizistik ist der Anteil der Hauptfach-Studierenden kontinuierlich angestiegen. 1982 waren gut ein Drittel Hauptfach-Studierende, heute ist jeder zweite im Hauptfach eingeschrieben. Die andere Hälfte der Studierenden hat Publizistik als Magister-Nebenfach oder als Wahlfach zu einem Diplom-Studiengang belegt. Der kontinuierliche Anstieg der Hauptfach-Studierenden belegt, wie sehr sich die junge Disziplin Publizistik zu einem eigenständigen Fach mit wachsender Attraktivität

entwickelt hat. Das spiegelt sich auch in den erforderlichen Notendurchschnitten. Seit fast 20 Jahren ist das Publizistikstudium in Mainz zulassungsbeschränkt. Der Numerus clausus liegt seit etwa zehn Jahren zwischen 1,6 und 1,8.

Umfassende Befragungen belegen, daß die Berufschancen der Absolventen der Studiengänge Publizistik oder Journalistik überdurchschnittlich gut sind. Fast alle von ihnen nahmen direkt nach dem Examen eine Erwerbstätigkeit auf, die meisten davon im angestrebten Berufsfeld.

AUSSTATTUNG

Zur Ausstattung gehört neben einem umfangreichen Zeitungsarchiv sowie der Bibliothek mit mehr als 15.000 Buchtiteln und rund 80 laufend geführten Fachzeitschriften und Informationsdiensten das Datenarchiv mit den elektronisch gespeicherten Daten von etwa 200 empirischen Untersuchungen. Darunter befinden sich Bevölkerungsumfragen, Befragungen von Journalisten, Politikern, Gewerkschaftern und Unternehmern, umfassende Inhaltsanalysen der Medienberichterstattung sowie die Daten sozialwissenschaftlicher Experimente. Das Institut verfügt über einen Computerpool, der allen Studierenden des Fachs offensteht, mit 16 PC-Arbeitsplätzen, zwei Scannern und Internet-Zugang. Die Arbeitsplätze der Mitarbeiter sind mit Rechnern ausgestattet und vernetzt, so daß der Zugriff auf Großrechner, Datenbanken und Kommunikationsnetze innerhalb und außerhalb der Universität möglich ist. Das Journalistische Seminar ist mit redaktionellen Arbeitsräumen sowie Redaktionscomputern ausgestattet. Darüber hinaus steht für die rundfunkjournalistische Ausbildung je ein komplett eingerichtetes Hörfunk- bzw. Fernsehstudio zur Verfügung.

PERSONELLE AUSSTATTUNG
(STAND SS 1996)

Geschäftsführender Leiter (Wahlamt): Prof. Dr. Jürgen Wilke (seit 1994).

Allg. Geschäftsführung: Dr. Erich Lamp M.A.
Hochschullehrer: Prof. Dr. Rudolf Gerhardt, Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha, Prof. Dr. Hans Mathias Kepplinger, Prof. Dr. Michael Kunzlik, Prof. Dr. Karl Nikolaus Renner M.A., Prof. Dr. Reinhart Ricker M.A., Prof. Dr. Jürgen Wilke, Prof. Dr. Volker Wolff, Prof. Dr. Tilman Steiner (Honorarprofessor).

⁴ Vgl. Klaus Rost: Das Journalistische Seminar in Mainz. Eine Zwischenbilanz. In: Publizistik, 30. Jg. 1985, Nr. 1, S. 95-100.

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Gregor Daschmann M.A., Simone Ehmig M.A., Evelyn Engesser M.A. (Computerpool), Dr. Thomas Hartmann M.A. (Geschäftsführung Aufbaustudiengang Journalistik), Alexander Heintzel M.A., Ulrike Klein M.A., Dr. Erich Lamp M.A., Dr. Wolfram Peiser, Sigrun Schmid M.A., Dagmar Schmidt M.A., Dr. Cornelia Schwarz, Helga Weißbecker M.A.

Weitere Mitarbeiter (Drittmittelstellen): Peter Eps M.A., Christiane Imhof M.A. (beide Projektmitarbeiter), Uwe Hartung M.A. (Redaktion des International Journal of Public Opinion Research).

Zentrale Einrichtungen: Studio: Jakob Kühl; *Bibliothek:* Ingrid Gefeller, Ria Kern-Martin; *Sekretariate:* Barbara Daub, Anita Heil, Eva Sohár, Katharina Stammer, Hilke Stumpf.

ADRESSEN

Institut für Publizistik
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Colonel-Kleinmann-Weg 2, D-55099 Mainz
Telefon: 06131/392670
Telefax: 06131/394239
e-mail: ifpmail@MZDMZA.ZDV.UNI-Mainz.DE
Internet-Homepage: <http://www.uni-mainz.de/FB/Sozialwissenschaften/Publizistik>.

Aufbaustudiengang Journalistik:
Journalistisches Seminar
Domus universitatis, Alte Universitätsstraße 17
D-55116 Mainz
Telefon: 06131/399300
Telefax: 06131/399302.

GREGOR DASCHMANN